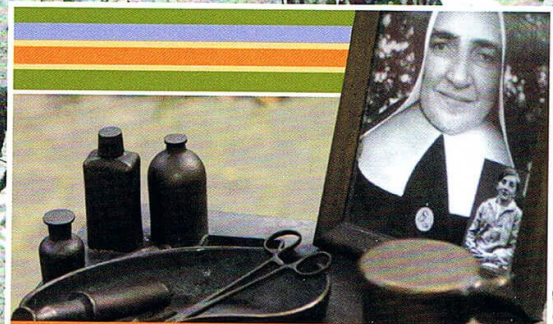
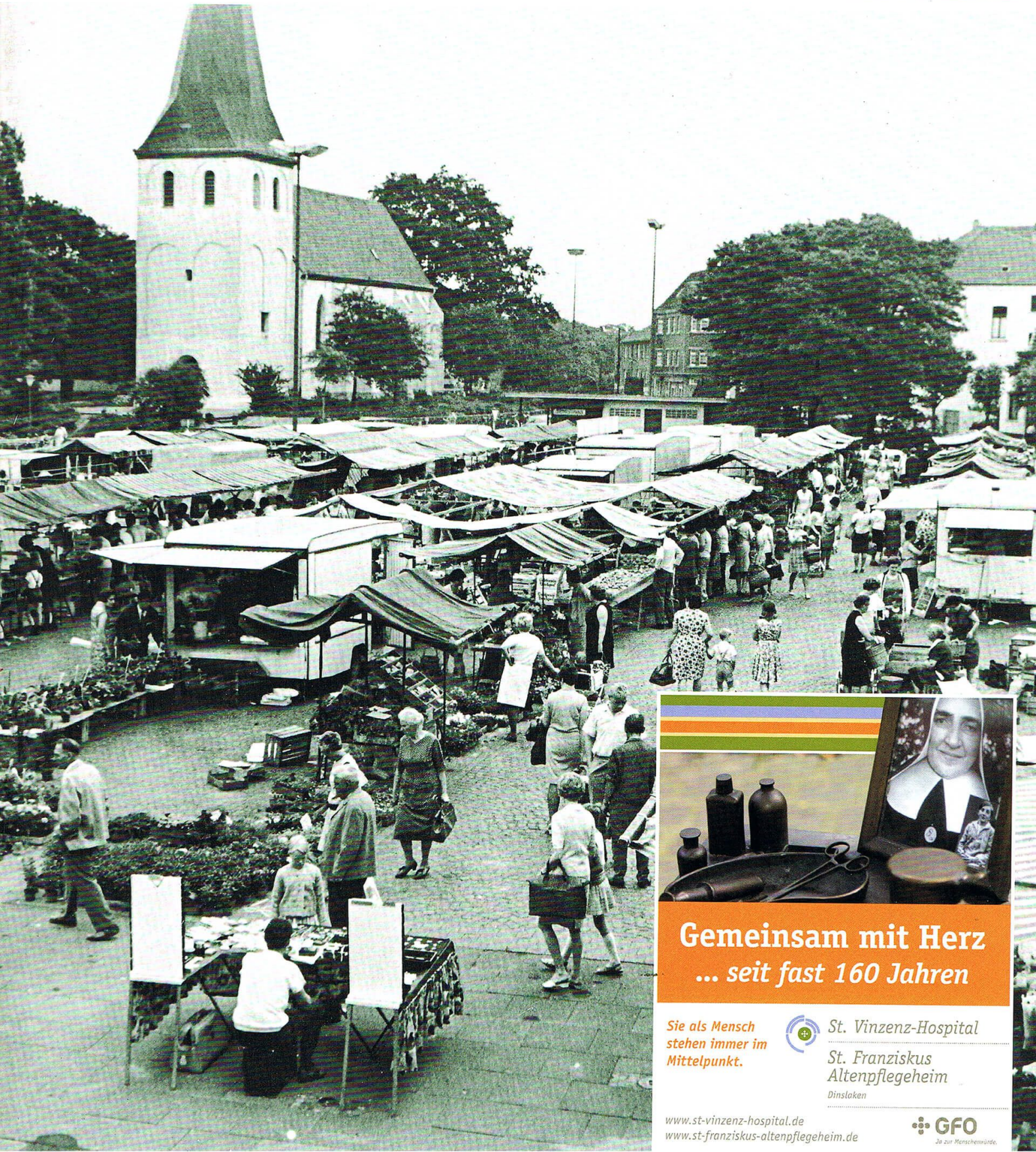


# NTRZ

Mai 2017 | Schutzgebühr 3,90 €

# Unser Dinslaken

## GESCHICHTE(N) EINER STADT



**Gemeinsam mit Herz**  
*... seit fast 160 Jahren*

*Sie als Mensch  
stehen immer im  
Mittelpunkt.*



St. Vinzenz-Hospital

St. Franziskus  
Altenpflegeheim

Dinslaken

[www.st-vinzenz-hospital.de](http://www.st-vinzenz-hospital.de)  
[www.st-franziskus-altenpflegeheim.de](http://www.st-franziskus-altenpflegeheim.de)

**GFO**  
*30 zur Menschewürde.*

# Unser Dinslaken

Das Heft über die Geschichte und mit **Geschichten einer Stadt** geht in die zweite Runde

In der ersten Ausgabe haben wir die Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg betrachtet, davon erzählt, wie die Bürger der Stadt mit frischem Mut daran gingen, ihre Zukunft neu aufzubauen. Die nun vorliegende zweite Ausgabe schließt sich daran an, wirft einen Blick auf die Jahre bis 2005, auf Menschen und auf Ereignisse.

In den Jahren nach dem Krieg bestimmte der Wiederaufbau das Leben der Menschen. Dann gab es einen Wandel, mit dem wirtschaftlichen Aufschwung konnten sich die Menschen etwas leisten. Das spiegelt sich auch in Dinslaken wieder. Das Freibad am Volkspark wird in den 70er Jahren eröffnet, die neue Bibliothek wird Ende der 80er Jahre eingeweiht. Von den Veränderungen, die die 70er, 80er und 90er Jahre kennzeichnen, war die kommunale Neuordnung wohl die einschneidendste. Der Kreis Dinslaken ging in den neuen Kreis Wesel auf.

In diesen Jahrzehnten fallen noch weitere Veränderungen: hauptamtliche Bürgermeister gibt es nun und Sabine Weiss gewinnt die erste direkte Bürgermeistereiwahl. In diesen Jahren gibt es auch schmerzhaft Ereignisse: So stirbt der langjährige Bürgermeister Wil-

helm Lantermann während einer Sondersitzung des Rates, die Stilllegung der Zeche Lohberg wird eingeleitet, was den Verlust vieler Arbeitsplätze bedeutet.

Unternehmen Sie mit uns eine Reise in die Vergangenheit, in eine Zeit, die viele selbst erlebt haben, die sich an das eine oder andere Ereignis noch gut erinnern. Vielleicht kommt Ihnen beim Lesen der Geschichten, beim Ansehen der Bilder so manch Erinnerung zurück.

Unser ganz besonderer Dank gilt den Menschen, die mit ihren Geschichten zum Gelingen dieses Heftes beitragen. Ein Dank gilt auch Janine Wolfsdorff vom Stadtarchiv, die uns bei der Text- und Bildrecherche unterstützte.

Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen Ihr

*Michael Turek*

Michael Turek,  
NRZ-Redaktion für Dinslaken, Voerde und Hünxe



**Dinslaken in den Ansichten früherer Jahrzehnte –**  
manches bleibt, vieles verändert sich.

## IMPRESSUM

**Verlag:** FUNKE MEDIEN NRW GmbH  
Friedrichstraße 34-38, 45128 Essen  
Sitz Essen, Registergericht Essen, HRB 26063  
Telefon: +49-(0)201-804-0  
Fax: +49-(0)201-804-2352  
**Geschäftsführer:**  
Manfred Braun, Michael Wüller

**Verantwortlich für Anzeigen und Verlagsbeilagen:**  
Evangelos Botinos (V.i.S.d.P.)  
**Kontakt Anzeigen:**  
Michael Klops, Tel. 0281/33874-20  
**Produktmanagement regional:**  
Margarete Bohnen (V.i.S.d.P.), 0203 / 9926-3196

**Redaktion:** Birgit Gargitter, Michael Turek  
**Fotos:** Stadtarchiv Dinslaken, NRZ-Bildarchiv, Heimatverein Eppinghoven, Lars Fröhlich, Birgit Gargitter, Heiner Stapelkamp  
**Gestaltung:** Dieter Pfennigwerth  
**Druck:** Griebsch & Rochol Druck GmbH, Hamm

# Eine kleine Stadtgeschichte

Dinslaken 1969 bis 2005

**D**inslaken wird erstmals im 12. Jahrhundert urkundlich erwähnt. Im Laufe der Jahrhunderte hat die Stadt viel erlebt. In ihrer langen Geschichte aber saßen nur zwei Frauen auf dem Stadthron: Mechthild von Virneburg, als Witwe des Grafen Otto von Kleve, baute im Jahr 1310 eine eigene Herrschaft auf ihrem Witwensitz auf und dehnte Dinslaken zum Land Dinslaken aus. Sie verwaltete das Land fast 30 Jahre lang (bis 1338). Erst 1999 folgte ihr eine zweite Frau auf den „Thron“ bzw. ins Rathaus der Stadt – Sabine Weiss, die als erste direkt gewählte hauptamtliche Bürgermeisterin dem Rat und der Verwaltung von 1999 bis 2009 vorstand.



**Zuerst Sitz der Burgherren** und Damen, dann Kreishaus, Hotel und ab 1985 das Rathaus der Stadt.

Die folgende Chronik des Stadtarchives Dinslaken wird durch die letzten dreißig Jahre Stadtgeschichte des 20. Jahrhunderts führen und einige der wichtigsten Ereignisse darstellen:

**1969** Die Stadt Dinslaken zählt inzwischen 55 300 Einwohner.

**1970** Das Hallenbad am Volkspark im Bruch ist fertig.

**1971** Erste Aussiedler aus Polen treffen ein. Spatenstich zum Bau der Stadthalle.

**1972** Willi Lantermann feiert sein 25-jähriges Jubiläum als Bürgermeister. Die Bauarbeiten für ein Freibad am Volkspark beginnen. Bau der ersten Kunststoffpiste Europas auf der Trabrennbahn.

**1973** Willi Lantermann stirbt am 11. Mai während einer Sondersitzung des Rates. Die Stadthalle wird fertiggestellt. Die Stadt Dinslaken feiert in ihr 700-jähriges Bestehen. Pipelinebruch an der Lingelmannstraße. Schweröl läuft aus.



Bürger trauern um ihren **Willi Lantermann**. Mehr als 25 Jahre war er ihr Bürgermeister, ein Mann des Volkes.

**1974** Das Freibad am Volkspark wird eröffnet.

**1975** Durch die Kommunale Neugliederung wird der Kreis Dinslaken aufgelöst, die Stadt wird Teil des Kreises Wesel. Partnerschaftsvertrag mit der französischen Stadt Agen besiegelt.

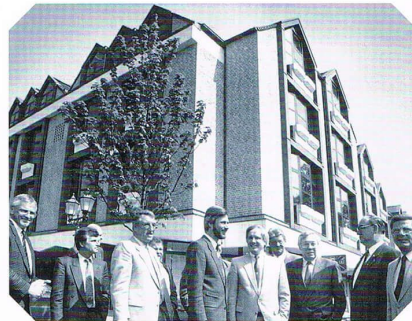
**1976** Der erste Moschee-Verein wird gegründet. Gründung Mühlenverein.

**1980** Der Neutorplatz wird ausgebaut.

**1981** Eröffnung der Eissporthalle. Erstmals werden die Dinslakener Musiktage aufgeführt.

**1985** Die Burg wird zum Rathaus. Der Brunnen am Altmarkt ist fertiggestellt.

**1988** Die neue Stadtbibliothek wird eröffnet. Mit ihr setzt die Stadt besondere Maßstäbe.



**Die neue Bibliothek** wird 1988 an der Friedrich-Ebert-Straße eröffnet. Mit ihr setzt die Stadt besondere Maßstäbe im Büchereiwesen.



**1989** Dinslaken besiegelt Partnerschaft mit der israelischen Stadt Arad. Discothek Glaspalast eröffnet.

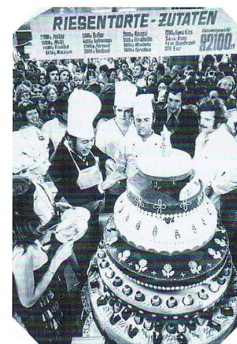
**1991** Im Mai bricht eine Benzinpipeline an der A 3. Mehr als 270 000 Liter Benzin versickern ins Erdreich. Kumpel der Zeche Lohberg treten wegen der Kohlepolitik der Bundesregierung in den Hungerstreik. Eröffnung des Mühlenmuseums in Hiesfeld.

**1993** Errichtung des Mahnmals von Alfred Grimm zum Gedenken an die jüdische Gemeinde. Mehr als 30 jüdische Gäste aus aller Welt, ehemalige Dinslakener, sind geladen. Im November stirbt Bürgermeister Karl-Heinz Klingen.

**1994** Kurt Altena neuer Bürgermeister

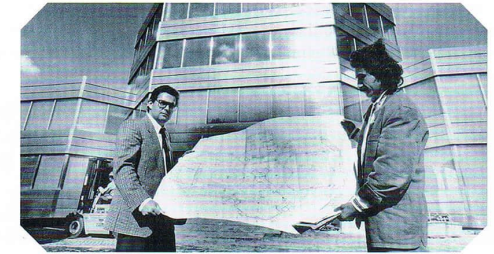
**1995** Wilfried Fellmeth wird aufgrund der neuen Kommunalverfassung erster hauptamtlicher Bürgermeister. Der Posten des Stadtdirektors entfällt.

**1996** Mahnwachen und Angst um ihre Arbeitsplätze – die Kumpel auf Lohberg.



**Eine Riesentorte zum Geburtstag:** 1973 feiert die Stadt Dinslaken den 700. Jahrestag ihrer Stadtwerdung. Das ganze Jahr über gibt es Feiern, die große Fete allerdings findet vom 7. bis 16. September statt.

**Die Kohlepolitik** der Bundesregierung treibt bereits 1991 die Kumpel in einen begrenzten Hungerstreik unter Tage. Demos folgen in den anschließenden Jahren. Doch der Kampf um die Kohle geht verloren.



**1997** In der Altstadt schließt Elmar Sierp Dinslakens älteste Apotheke.

**1999** Mit 58 Prozent der Stimmen gewinnt Sabine Weiss (CDU) die erste direkte Bürgermeisterwahl. Die Ära der Clemensschwester im St. Vinzenz-Hospital geht nach 127 Jahren zu Ende. Das Bergwerk Dinslaken wird unter Denkmalschutz gestellt.

**2001** Wiedereröffnung der ev. Stadtkirche

**2002** Einführung des Euro. Das Ledigenheim soll umgestaltet werden. Der Glaspalast schließt.

**2003** 100 Jahre Stadtwerke.

**2005** Der Stadtteil Lohberg wird 100 Jahre alt. Das Ledigenheim ist fertiggestellt. Nach knapp 100 Jahren wird in Dinslaken keine Kohle mehr gefördert. Die Schachtanlage Lohberg-Osterfeld schließt im Dezember.

**Zweimal brachen Pipelines** im Bereich Hiesfeld. 1973 strömten rund 60 000 Liter Rohöl aus. 1991 waren es 300 000 Liter Benzin.



**Ein Glaspalast für Dinslaken:** Fast ganz in Glas eingepackt, das neue Gebäude an der Hünxer Straße. Mit einer Großdiscothek macht der Glaspalast von sich reden.